

Beylage

zum 18ten Stück des Hallischen patriotischen
Wochenblatts.

Den 30. April 1831.

Bekanntmachungen.

Als im Spätherbste v. J. allgemein die Besorgniß eines harten Winters und einer beträchtlichen Steigerung des Kornpreises eintrat, wiederholte der Brodtverein die Maafregel, welche er bey der Mißerndte im Jahr 1816 zum Wohl der ärmern Einwohner ausgeführt hatte, und kaufte, unterstützt von einer Anzahl ehrenwerther Mitbürger, die das nöthige Geld zinslos herliehen, eine Quantität besten Roggen, wovon die Hälfte, vor Eintritt des Frostes, vermahlen ward. Da jene Befürchtungen glücklicher Weise nicht in Erfüllung gegangen sind, so soll vorerst das Mehl, dann auch der Roggen, wieder verkauft werden. Es ist ganz rein aus vorzüglich schönem 1829er Roggen gemahlen, vortreflich gehalten und äußerst trocken. Der Preis ist sehr niedrig festgesetzt, nämlich zu 3 Thlr. den Centner, welcher ohngefähr 27 Meßen enthält. Der Waagemeister, Herr Schlegel, wird den Verkauf, bis zu $\frac{1}{4}$ Centner herab, gegen sofortige Zahlung besorgen, und an jedem Wochentage, Nachmittag von 2 — 5 Uhr, auf dem Bauhose, am innern Leipziger Thore, wo das Mehl liegt, zu finden seyn. Proben können bey den Stadträthen Schwetschke (an den Kleinschmieden) und Dürking angesehen werden.

Halle, den 19. April 1831.

Der Brodtverein.

Einem geehrten Publikum zeigt Unterzeichnete hiermit ergebenst an, daß in der Meierschen zu Glaucha Nr. 1787 im Garten belegenen Badeanstalt von jetzt an wieder einfache Mineralbäder, und außerdem Sool-, Schwefel-, Kräuter-, Kleyen- und Naßbäder genommen werden können.

Friederike verwittwete Meier.

Um allen Anfragen und Irrungen zu begegnen, mache ich hiermit ergebenst bekannt, daß meine Leinwand- und Tafelzeug-Handlung nach wie vor sich am Markte unter dem goldnen Ringe befindet.

Halle, den 18. April 1831.

S. G. S. Jänisch.

Einem geehrten Publikum zeige ich ergebenst an, daß ich die neuesten Façons Damenhüte in Seide und Stroh, auch Häubchen und Kragen in Tüll, erhalten habe. Halle, den 25. April 1831.

Auguste Böhme.

Alte Markt Nr. 692 neben dem goldenen Pflug.

Einem hochzuverehrenden in- und auswärtigen Publikum mache ich die ergebenste Anzeige, daß von jetzt an bey mir aller Pug verfertigt wird, wozu ich mir eine Wamsell von Leipzig mitgebracht habe, welche gewiß nach dem allerneuesten und modernsten Geschmack arbeiten wird. Auch empfehle ich mich mit breiten Spitzentüll zum Ausschneiden zu Hauben und Kragen mit Tüllstreifen von allen Breiten, mit Glanzstrohhüten und genähten, mit den allerneuesten modernsten Bändern und Blumen, und bitte um geneigten Zuspruch. Meine Wohnung ist in der Leipziger Straße bey dem Uhrmacher Herrn Neilson eine Treppe hoch. A. Secht.

Daß ich von der Leipziger Messe die neuesten Façons von Hüten, Hauben, so wie auch Strohhüte, Blumen u. mitgebracht habe, zeige ich hiermit ganz ergebenst an und bitte um viele und gütige Aufträge.

D. Dittler.

Kleinschmieden Nr. 944 und 945.

Zum zweyten Male von Leipzig zurückgekehrt, habe ich nun auch seidne und Papierhüte mitgebracht und stets steht eine Auswahl garnirte Strohhüte nach dem neuesten Geschmack vorrätzig.

Friederike Schneider geb. Besser.

Billardbälle

in schönster und größter Auswahl bey S. A. Spieß.

* * *

In diesen Tagen empfangen wir eine Parthie Tuche (alle moderne und gangbare Farben und Qualitäten), welche Handelsverhältnisse halber verkauft werden mußten und welche wir darum auffallend wohlfeil einkauften, weswegen wir denn, wie leicht zu ermessen, im Stande sind, die billigsten Preise zu stellen.
Halle, April 1831.

Die Tuchhandlung Carl Wihig
und Sohn,
Leipziger Straße, dem Gasthof zum goldenen Löwen
schief über.

Daß wir unsere neuen Meshwaaren erhalten haben, zeigen wir ergebenst an. Dieselben bestehen in mehreren hundert Stück der feinsten Rattune, Tücher und Shawls, Kleiderzeuge in den neuesten Geschmack. Wir versprechen die billigsten Preise und prompte Bedienung.

S. Mendel und Comp.
am Markt, der Löwenapotheke gegenüber.

Da wir mehrere Waaren zurückgesetzt haben, um damit aufzuräumen, wobey eine Parthie seidene Indiennes, welche früher 15 Sgr. gekostet haben, so verkaufen wir selbige jetzt zu . . . 7½ Sgr.

baumwollne Indiennes zu 5 Sgr.

englische Leinwand zu 5 Sgr.

S. Mendel und Comp.

Militärgrauen Dress à la Sabalkanski zu Weinkleidern erhielten
S. Mendel und Comp.
am Markt, der Löwenapotheke gegenüber.

Regen- und Sonnenschirme
empfehle ich für diesen Sommer in der schönsten Auswahl sowohl in Seide als auch in andern modernen Stoffen, und verspreche die billigsten Preise. Auch wird jede Reparatur aufs billigste besorgt.

C. Hartmann, Schirmfabrikant aus Magdeburg.
Schmeerstraße Nr. 702 neben dem goldnen Einhorn.

Stets vorrätbig und in größter Auswahl sind nachstehende selbstverfertigte Waaren bey Unterzeichnetem sowohl im Ganzen als im Einzelnen zu folgenden Preisen zu haben. Alle Sorten überspinnene und gewebte Rockknöpfe, sowohl zum Wiederverkauf als zum Selbstverbrauch sich eignend, das Groß von $21\frac{1}{4}$ Sgr. bis 3 Thlr., Drehseide in allen Farben à Loth $12\frac{1}{2}$ — 15 Sgr., Halbseide à Loth $7\frac{1}{2}$ Sgr., gesponnenen Worpas à Loth $7\frac{1}{2}$ Sgr., baumwollene Schnure à Pfund $27\frac{1}{2}$ Sgr., welche in $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{2}$, $\frac{3}{4}$ und $\frac{1}{8}$ Pfunden wie auch in kleinen Stücken verkauft wird, ferner Zwietafch (Breitschnure zum Besatz auf Piefeschen, Damenkleider u. dergl.), ungarische Schnure, verschiedene Sorten wie auch geflochtene Achfelschnuren, Quasten und dgl. mehr. Ueberhaupt werden fortwährend alle Knopfmacher- und Posamentierarbeiten in bester Qualität und zu den möglichst billigsten Preisen gefertigt bey

Heinrich Lampe.

Firma von jetzt an:

Seidentnopfmacher und Posamentierer Heinrich
Lampe et Comp.

Märkerstraße Nr. 447.

Meinen werthesten Kunden und Freunden zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich jetzt erst wieder Meubles von Birnbaum nach der neuesten Mode verfertigt habe, nämlich einen Schreibsecretair, Rohr- und Polsterstühle, runde Kaffeetische, auch ordinaire Tische mit Wachstuch, Sopha-Gestelle, Schlafstühle, alles sehr gut gearbeitet, steht billig zum Verkauf. Auch werde ich immer noch wie früher bedacht seyn, jeden Auftrag, es sey in Bau- oder Meubles-Arbeit, nach Wunsch zu befriedigen.

Trautmann, Tischlermeister;
auf der Strohhofspitze Nr. 2125.

Sehr gutes langes und krummes Weizen-, Hafer-, Erbsen- und Wickengerstenstroh, sehr gute Kocherbsen werden zu den billigsten Preisen Veränderungshalber vor dem Klausthore sub Nr. 2165 in dem sogenannten goldenen Hähnchen zu den billigsten Preisen verkauft.

C. G. Schiff.

Mit dem 11ten April eröffnen wir das Detail-Geschäft unserer Tapetenfabrik und versehen nicht, dieses ergebenst anzuzeigen.

Halle, den 6. April 1831.

Tapetenfabrik von *Du Ménil & Comp.*
Rathhausgasse Nr. 247 erste Etage.

Einem hochgeehrten Publikum zeige ich hiermit ganz ergebenst an, daß ich mich als Steinhauermeister hier etablirt habe und folgende Sandsteine in dem der Madam Trübe gehörigen, an der Saale gelegenen, Gehöfte zu haben sind, als:

Platten, Stufen, Fenster- und Thürgewende, Gußsteine, Pferdekrippen, Wassertröge, Schwein- und Kuhtröge, sehr gute Schleifsteine aller Art, worauf ich besonders die Herren Zeugschmiede, Tischler, Zimmerleute, Böttcher und Scheerenschleifer aufmerksam mache. Uebrigens solche Arbeiten, welche erst bestellt und auf der Niederlage nicht vorrätzig seyn können, als: Freytreppen, verzierte Fenster- und Thürgewende, Dachgesimse und dergl. mehr, was hier nicht alles aufgeführt werden kann, bin ich in den Stand gesetzt, unter ganz billigen Preisen schnelle und prompte Bedienung zu leisten.

Halle, den 13. April 1831.

August Thieme, Steinhauermeister;
wohnhaft vor dem Klauschor Nr. 2164.

Einem Lehrburschen von guter Erziehung, der sogleich oder zu Johannis d. J. antreten kann, sucht unter billigen Bedingungen

der Tapezirer und Täschner Martin,
Kuhgasse bey Herrn Laier.

Zugleich empfehle ich mich einem geehrten in- und auswärtigen Publikum mit allen in dieses Fach einschlagenden Arbeiten, als: alle Arten Polsterarbeit in Sopha's, Stühlen, wattirten Bettdecken, Couvertdecken mit und ohne Rahmen, so wie Decken über Instrumente und Tische von Leder und Wachsteinwand u. s. w., desgleichen ebenfalls zu Täschnerarbeit aller Art unter den möglichst billigsten Bedingungen.

In Folge höheren Auftrags soll der Neubau des hiesigen Königl. Steinthor-Hauses an den Mindestfordernden verdingen werden, und ist zu dem Behufe ein Termin auf den Sechsten May dieses Jahres, Nachmittags zwey Uhr, in der steuerräthlichen Expedition auf hiesigem Königl. Packhofe anberaumt, allwo denn auch drey Tage vor bemeldetem Termin während der Dienststunden sowohl der betreffende Anschlag als auch die Baubedingungen eingesehen werden können.

Halle, den 26. April 1831.

Königl. Preuss. Hauptsteueramt.

Kommenden Donnerstag, als den 5. May c., Nachmittags um 2 Uhr, sollen im Auktionslocale, große Ulrichsstraße Nr. 77, eine Parthie alte und neue Meubles, als: Tische, Stühle, Sopha's, Kleider- und ein großer Wirthschaftsschrank, ein Duzend sehr schön gearbeitete Nohrstützstühle, ein ziemlich großer Schraubestock für Feuerarbeiter und ein verdeckter Stuhlwagensitz, so wie auch eine bedeutende Quantität männliche und weibliche Kleidungsstücke, Wäsche, Federbetten u. a. m., öffentlich an die Meistbietenden gegen gleich baare Zahlung versteigert werden.

Sachen von hohem und geringem Werth werden zu dieser Auction mit den dazu gehörigen Verzeichnissen zu jeder Stunde angenommen.

G. Wächter,

Taxator und Auktionscommissair.

In dem Garten des Professors Dzondi ist Spargel zu haben.

Da ich vielleicht dem Wunsche mehrerer, die für diesen Sommer Gartenconcerte zu entrichten wünschen, entgegen komme, um ihnen ein Chor von 8 guten eingübten Musici nachweisen zu können, welche mit Symphonien, Ouvertüren, Variationen, so wie auch mehreren andern Musikstücken für Blase- und Streich-Instrumente aufwarten können, so ersuche ich die Bestellungen in meiner Wohnung, Leipziger Straße Nr. 322, abzugeben.

Kömm pel, Geschäftsführer.

Bockholzkugeln,
so auch Kegel und Kugeln von weißbuchenem Holze, em-
pfecht billigst J. A. Spieß.

Eine Quetschmaschine mit eisernen Walzen möchte
ich billig kaufen. W. Fürstenberg.

Geräucherten Lachs bey
J. A. Pernice.

Außer fetten geräucherten Rheinflachs empfang ich auch
fetten geräucherten Weserlachs, bey ganzen und halben
Pfundn à Pfund 20 Sgr., so wie auch neue Zusendung
von Messinaer Apfelsinen zu billigeren Preisen.

E. S. Kisel.

Vorzüglich schönen fetten Rheinflachs und fette We-
ser-Neunaugen habe ich heute wieder frisch erhalten.
Halle, den 26. April 1831.

J. G. Bachran. Rannische Straße.

Das bey mir schon längst bekannte gute Hausbackens-
brodt ist jetzt zu dem billigsten Preis herabgesetzt und fort-
während bey mir das Pfund zu 7 $\frac{1}{2}$ Spf. zu haben an der
Glauchaischen Kirche Nr. 1979.

Der Bäckermeister Aßermann.

Die Milch vom Passendorfer Gute ist vor dem Hause
des Herrn Kaufmann Gerlach in der Klausstraße ohne
weit des Marktplazes in hinreichender Menge täglich zum
Verkauf zu einem billigen Preise vorrâthig.

Einen Lehrling sucht der Schlossermeister Dör-
rstock in Nr. 455 Märkerstraße.

Einen Lehrling sucht der Bäckermeister Byritz in
der Resource.

Auf dem sonst Heydrichschen Weinberge vor dem
Schieferthore sind seit dem 26. April Vormittags ein
paar Truthähne vermißt und wahrscheinlich entwendet
worden. Wer darüber Auskunft geben kann, wird unter
Zusicherung einer angemessenen Belohnung gebeten: dies
dort oder am alten Markte Nr. 544 anzuzeigen.

Die Gartenconcerte nehmen ihren Anfang Mittwoch den 4. May, und werden an diesem Tage fortgesetzt; um zahlreichen Besuch bittet

W. Hedler im Fürstenthal.

Künftigen Sonntag, als den 1. May, soll bey mir Gesellschaftstag mit Musik und Tanz gehalten werden, wozu ergebenst einladet

Gastwirth Bächner in Trotha.

Sonntag den 1. May soll im Gasthose zu Passendorf großer Gesellschaftstag mit Musik und Tanz gehalten werden.

S. Koppe.

Kommenden Sonntag, als den 1. May, ist bey mir Gesellschaftstag mit Musik und Tanz, wozu ich Freunde und gute Gönner ergebenst einlade.

Gastwirth Weber junior in Diemitz.

Künftigen Sonntag, als den 1. May, soll auf der Vergshenke zu Eröllwitz Gesellschaftstag mit Musik und Tanz gehalten werden, auch giebt es frischen Speckkuchen, wozu ergebenst einladet

August Bächner.

Der Unterzeichnete sucht einen tüchtigen Knecht, der mit Pferden umzugehen weiß.

Waisenhäuser Weinberg, den 26. April 1831.

Der Oekonomie-Commissar Blanck.

Auf dem Wege von Halle nach Leipzig ist Mittwoch den 27. April in den Frühstunden ein geschriebenes, aus mehreren Bogen bestehendes Heft, welches in graues Papier gerollt war, verloren gegangen. Der etwaige Finder wird gebeten, dasselbe an die Expedition dieses Blattes abzugeben.

Es kann eine dunkelbraune Dachshündin, welche sich in das Haus sub Nr. 1551^a in der Gottesacker-gasse verlaufen hat, von dem Eigenthümer gegen Erlegung der Inserionsgebühren abgeholt werden.

Es ist vor einiger Zeit in der Schmeerstraße ein goldener Ohrring mit fünf Granaten verloren gegangen, wer ihn daselbst in Nr. 719 abgiebt, erhält einen Thaler Belohnung.